



Wie erklär ich meinem Management, warum das Dashboard nicht reicht?

Raphael Branger

IT-LOGIX
BUSINESS INTELLIGENCE

IT-LOGIX AG

Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T +41 848 848 058
M contact@it-logix.ch

www.it-logix.ch

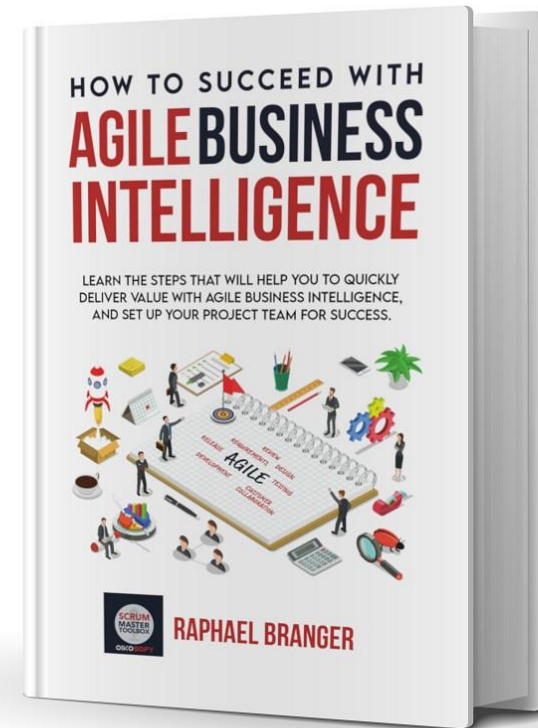




Über mich

- Raphael Branger
Principal Consultant Data & Analytics
- MA in Information Management, Universität Fribourg
- Seit 2002 bei [IT-Logix](#) als BI-Berater, seit 2008 Mitinhaber
- Meine Fokusthemen:
 - BI-spezifische Anforderungen
 - BI-projekte agil abwickeln
- Regelmässiger Referent an nationalen und internationalen Konferenzen
- (Buch-) Autor und Blogger
 - How to Succeed with Agile Business Intelligence
 - Self-Service BI & Analytics
- Community-Building
 - [TDWI Young Guns](#)
 - [WhereScape User Group DACH](#)
 - [BI Champions](#)

- rbranger@it-logix.ch
- [LinkedIn](#)
- X: [@rbranger](#)



- www.agilebibook.com



Warum kostet mein erstes Dashboard 80'000.-?

Das Dashboard ist schnell gemacht. Kostspielig ist in der Regel die Datengewinnung und -verarbeitung. Heute schauen wir für einmal hinter die Kulissen. Kommen Sie mit!



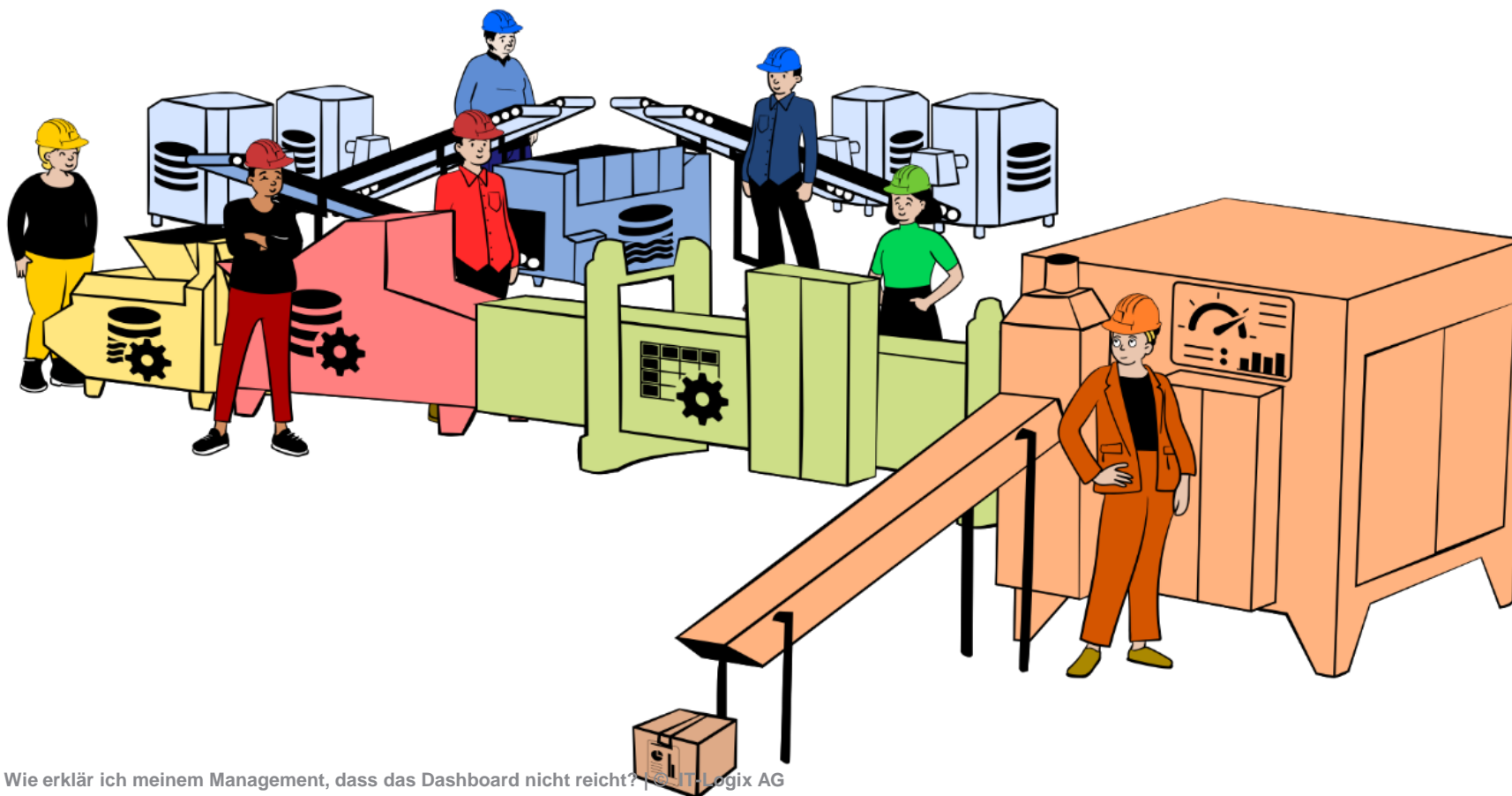


Willkommen auf der Baustelle „Datenfabrik“ der Muster AG!



Was soll mit dem Bau der Datenfabrik erreicht werden?

- › Standardisierte, wiederholbare, qualitätsgesicherte Datenversorgung
- › Integration und Harmonisierung von Daten verschiedener Quellen
- › Effiziente Entwicklung neuer Datenprodukte





Rapid Prototyping

Bevor wir mit dem Bau einer Produktionslinie beginnen, müssen wir einen Prototypen entwickeln.

Rapid Prototyping umfasst folgende Aufgaben:

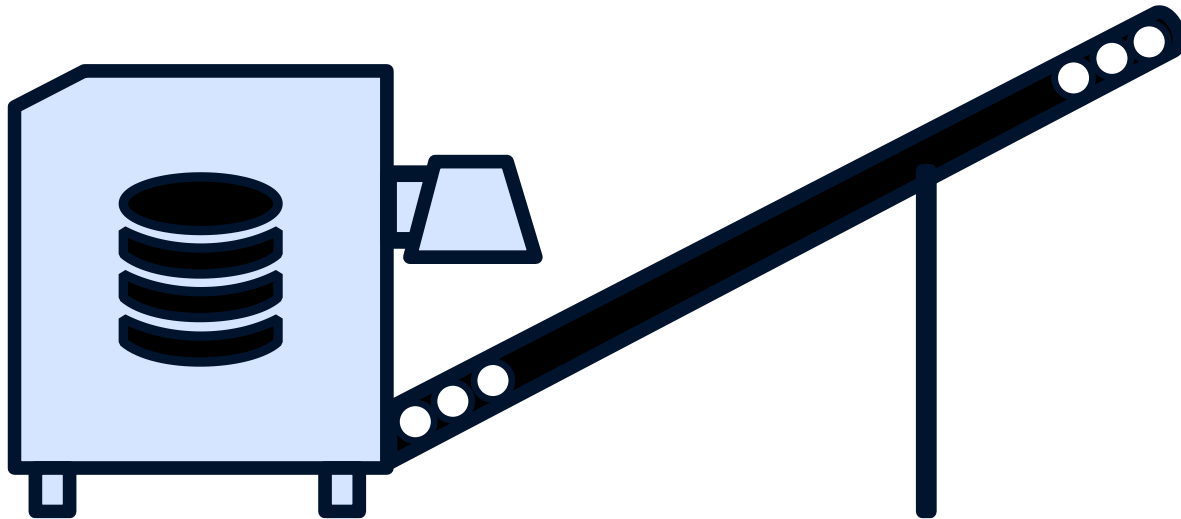
- Data Profiling
- Data Modeling
- Data Product Mocking
- Writing Work Items



Vorstellung der Maschinentypen für eine Datenproduktionslinie



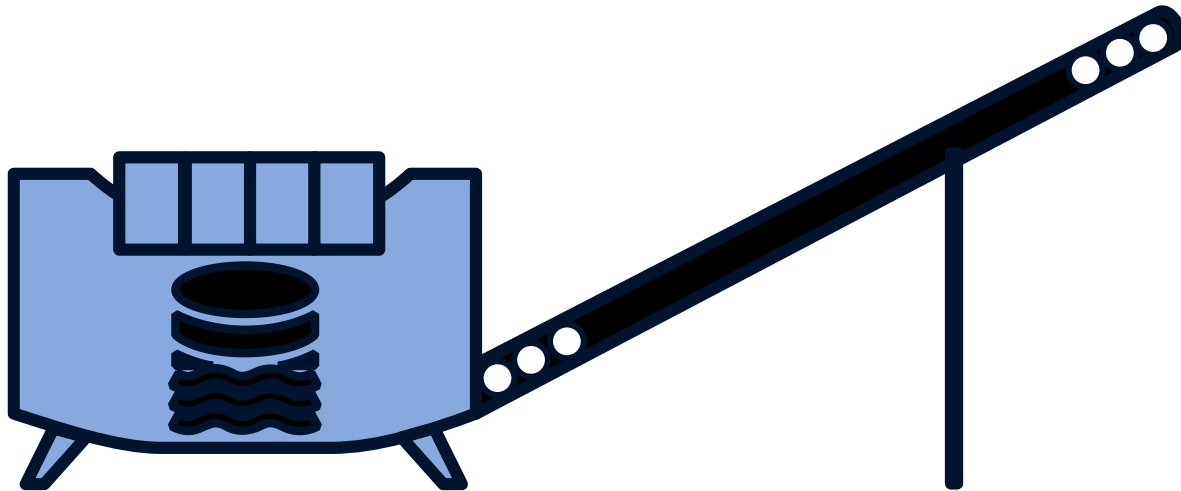
Extraktor



- Maschinentyp: Extraktor
- Aufgaben:
 - Extrahieren von Daten aus Quellsystemen
 - Delta-Detection
- Output: Rohdaten
- Beliebte Hersteller:
 - Microsoft
 - Theobald
 - Cdata
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - Theo Xtract 5000 (speziell für SAP-Quellen)
 - ADF AZ 35 (ideal für Cloud-Umgebungen)



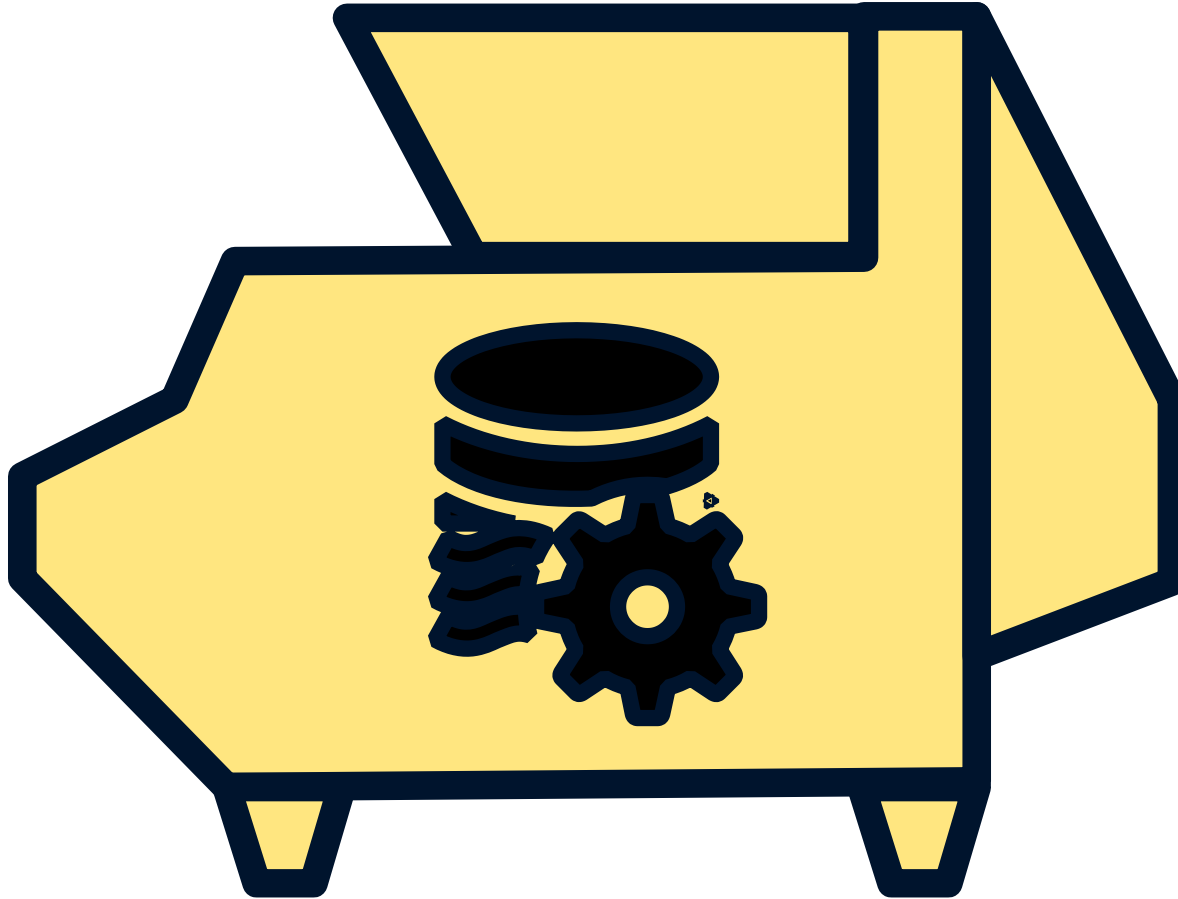
Multitemperierter Datensee



- Maschinentyp: Multitemperierter Datensee
- Aufgaben:
 - Langfristiges Speichern der extrahierten Daten zu günstigen Preisen
 - Unterschiedliche Lagerzonen (cold, warm, hot)
- Output: Archivierte Rohdaten
- Beliebte Hersteller:
 - Microsoft
 - Google
 - Amazon
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - DTL Gen2
 - 1Lake 300



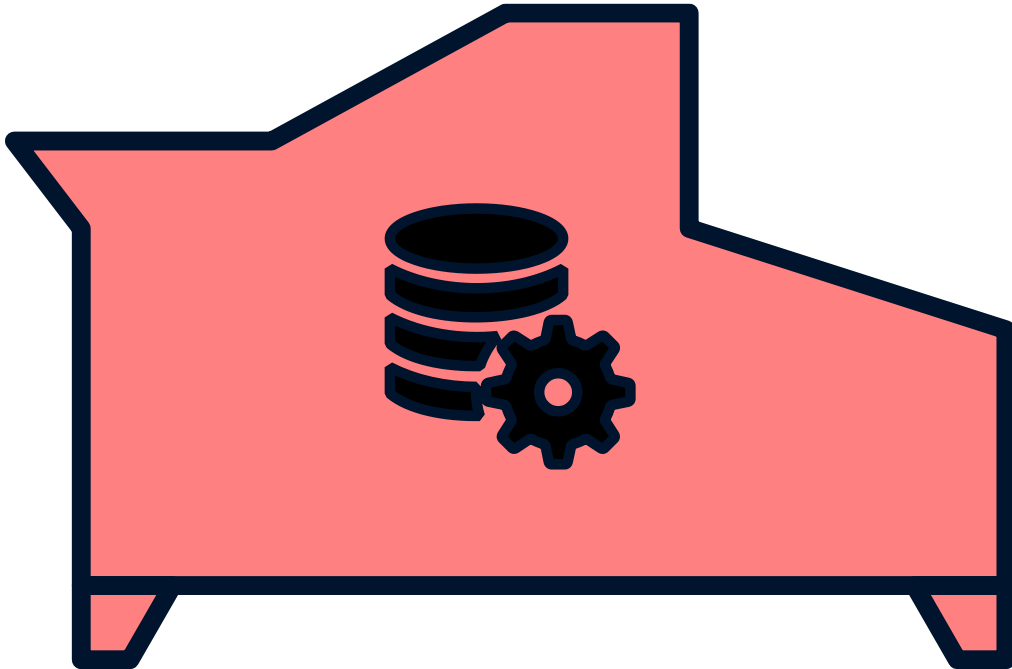
Datenpersistierer



- Maschinentyp: Datenpersistierer
- Aufgaben:
 - Business Key Validierung
 - Datentyp-Mapping auf Zieldatenbank
 - Historisierung der quell-nah modellierten Daten
 - Erkennung gelöschter Datensätze im Quellsystem
- Output: Historisierte Daten (Persistent Stage)
- Beliebte Hersteller:
 - WhereScape
 - IT-Logix
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - Basismodell:
 - WS 3D 8
 - WS RED 8 DST
 - Erweiterungen
 - ITX PSA Auto 2000



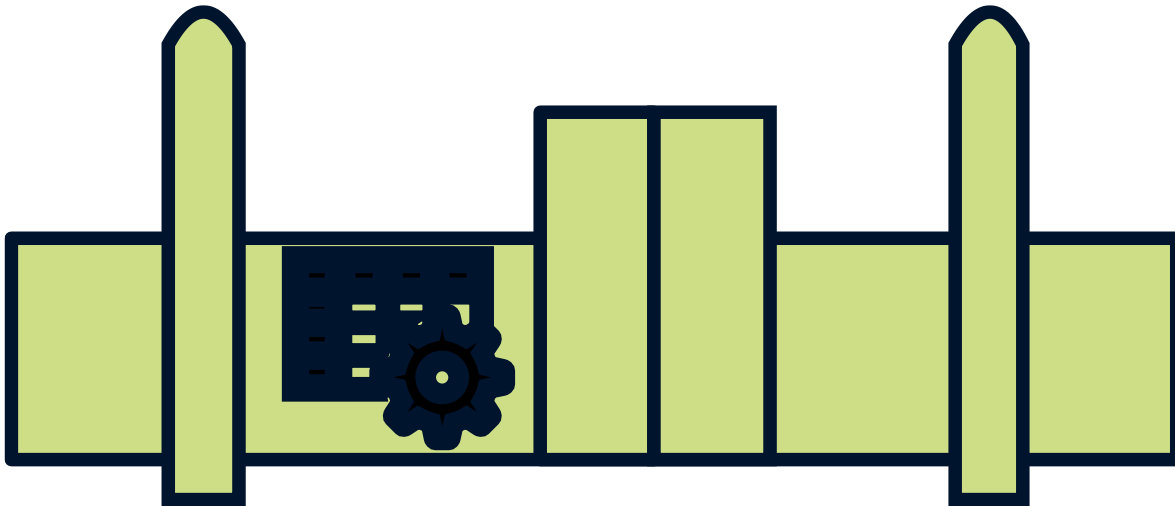
Datenhomogenisierer



- Maschinentyp: Datenhomogenisierer
- Aufgaben:
 - Integration Daten verschiedener Quellen in gemeinsame Zielentität
 - Supernatural Key Management
 - Historisierung der dimensional modellierten Daten
 - Umsetzung Geschäftsregeln für die Berechnung von Basiskennzahlen
- Output: Integrierte, homogenisierte, dimensional modellierte Daten
- Beliebte Hersteller:
 - WhereScape
 - IT-Logix
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - Basismodell:
 - WS 3D 8
 - WS RED 8 D&F
 - Erweiterungen
 - ITX Core Auto 2000



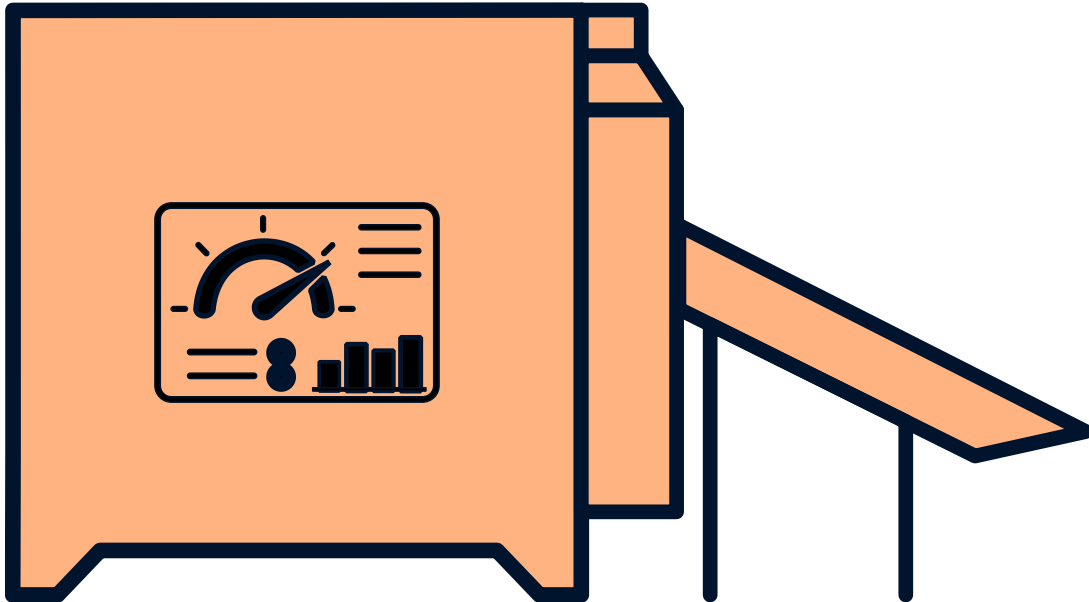
Datenaufbereiter



- Maschinentyp: Datenaufbereiter
- Aufgaben:
 - Themenspezifische Zusammenstellung von Datenobjekten
 - Umsetzung von themenspezifischen Kennzahlen und Filterlogiken
 - Umsetzung temporaler Kennzahlen
 - Übersetzung der Bezeichnungen von Datenobjekte in Fachsprache inkl. Mehrsprachigkeit
- Output: Themenspezifisch aufbereitete Daten
- Beliebte Hersteller:
 - Microsoft
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - PBX Premium P2
 - SSAS 2022 Pro



Datenvisualisierer



- Maschinentyp: Datenvisualisierer
- Aufgaben:
 - Visualisierung von Daten in Form von Tabellen und Diagramme
 - Ermöglichen eines interaktiven Benutzererlebnisses
 - Bereitstellen von Daten-Schnittstellen
- Output: Datenprodukt
- Beliebte Hersteller:
 - Microsoft
 - Inforiver
 - Zebra BI
- Häufig eingesetzte Modelle:
 - PBX Desk Pro
 - SSRS Page Reporter 3000
 - XLS 365
 - IBCS Standardizer Flex

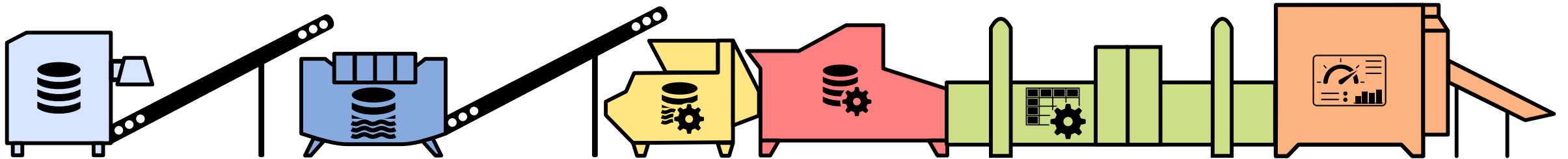
Inkrementeller Bau der Datenfabrik

Feature = End-to-End Inkrement

Das Endergebnis erstreckt sich von der Quelle bis zum fertigen Datenprodukt.

„Nimm ausgewählte Quelldaten und setze die Verarbeitung der Daten bis zum Datenprodukt auf“

Feature



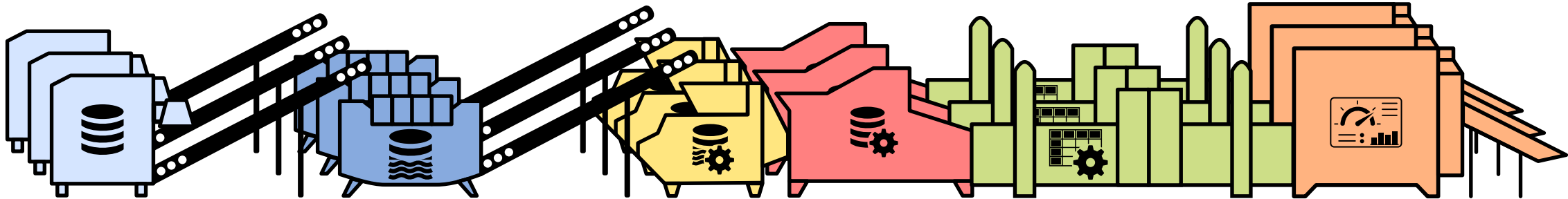


Wie funktioniert der inkrementelle Bau einer Datenfabrik?

Eine Datenfabrik besteht meist aus mehreren „Datenproduktionslinien“
Diese Produktionslinien (= Features) werden nach und nach gebaut.

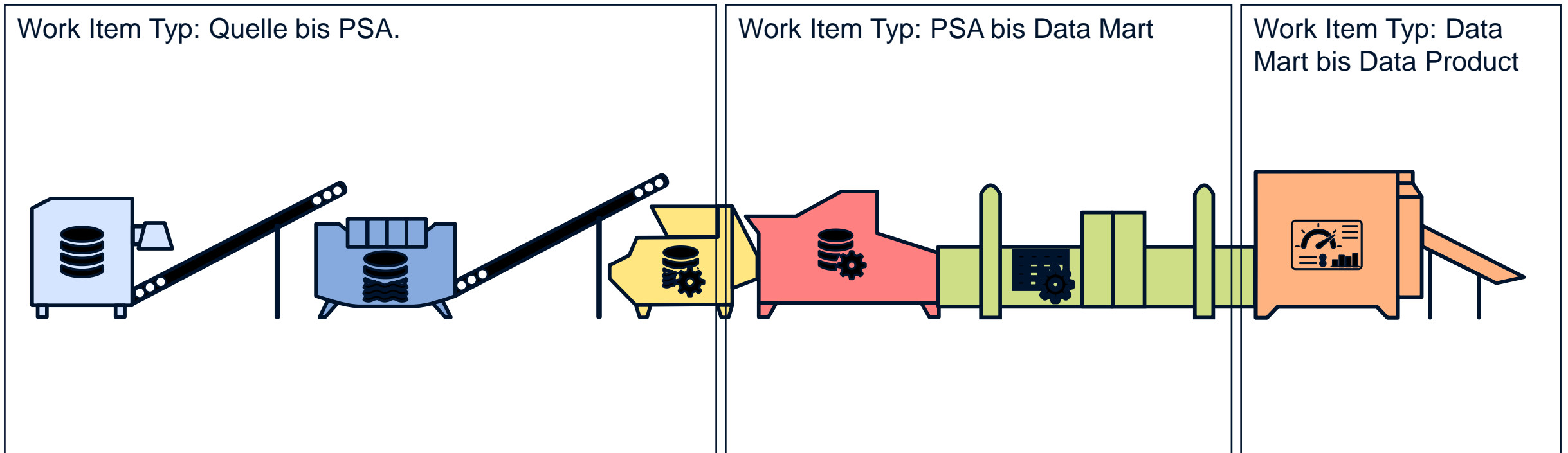
Epic

Feature 1
Feature 2
Feature 3



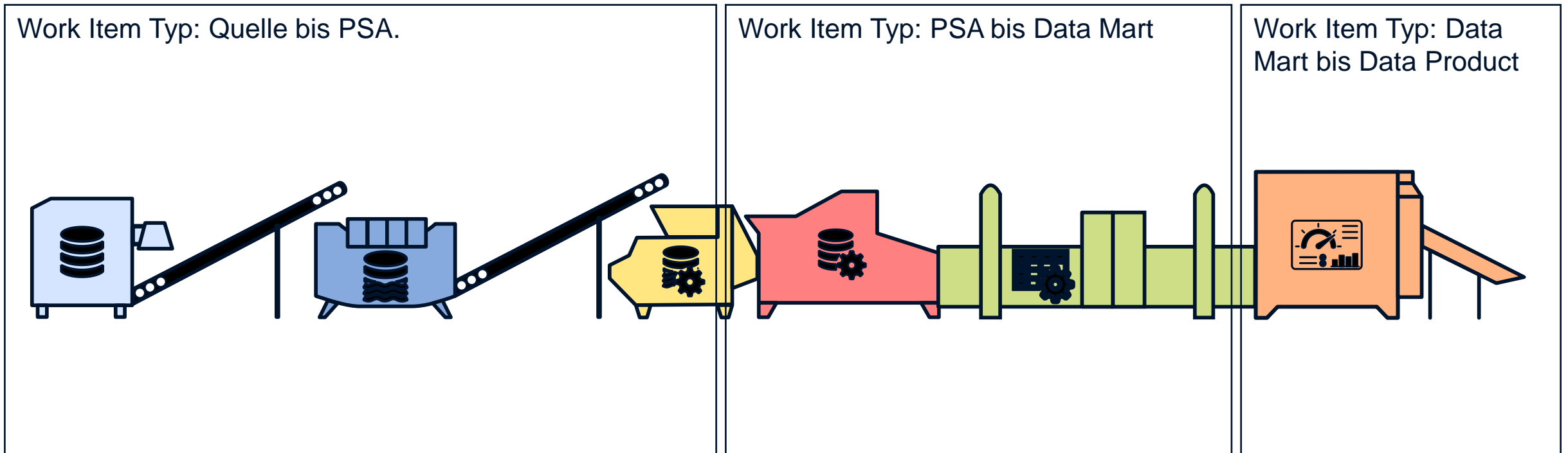
Work Item = Mikro End-to-End Inkrement

Die Entwicklung eines Features können wir weiter untergliedern in kleinere Work Items. Auch diese haben „End-to-End“ Charakter mit einem dedizierten Daten-Input und einem höherwertigen Daten-Output.



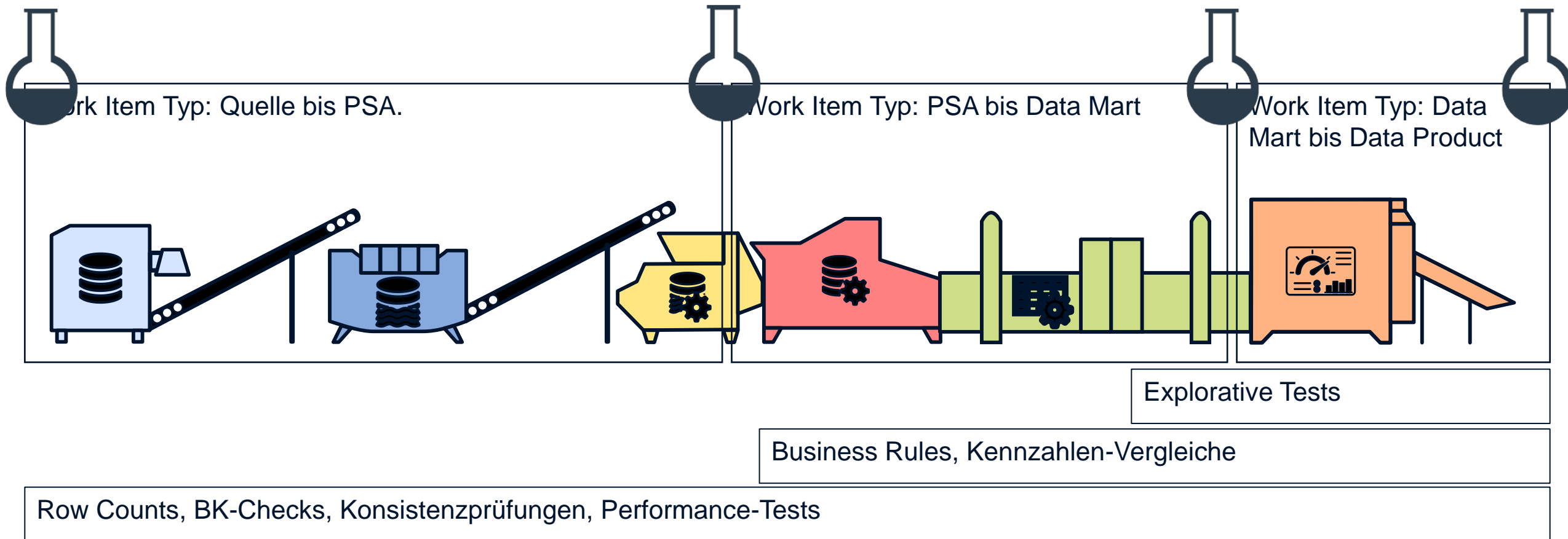
Wie ist der Bau der Datenproduktionslinie organisiert

Generalizing Specialists können alle „Maschinen“ bedienen.
Alternativ können pro Work Item Typ entsprechende Spezialisten eingesetzt werden.





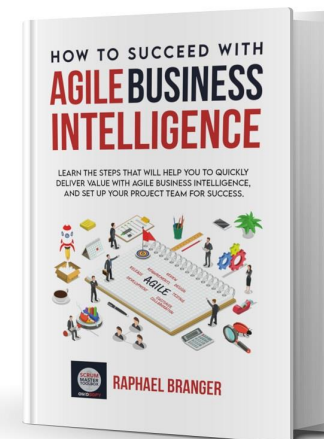
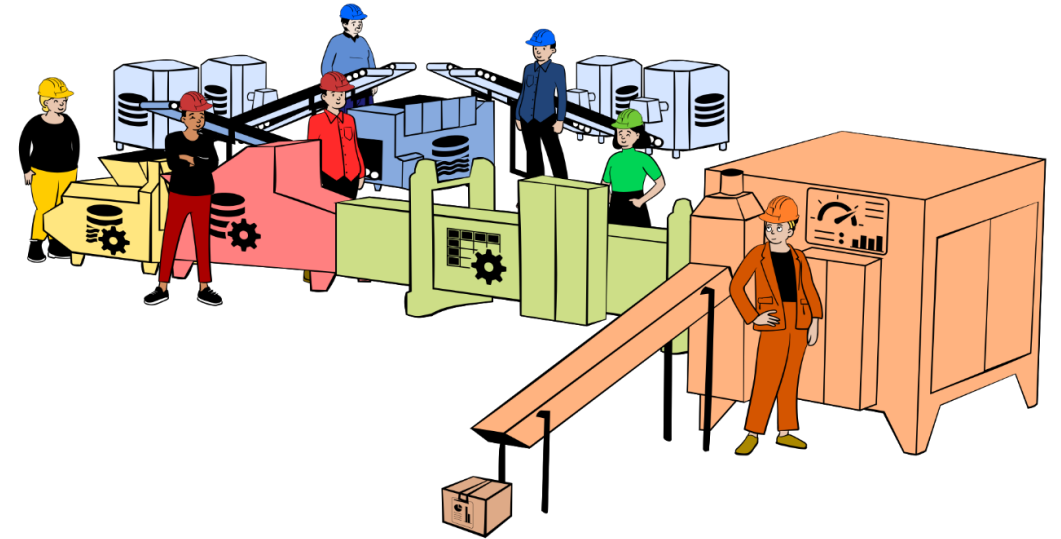
Pro Work Item Typ machen auch unterschiedliche Arten von Qualitätssicherungsmaßnahmen Sinn!



Zusammenfassung und Fazit

Zum Mitnehmen...

- Alle sprechen von „Daten als Assets“ – das bedeutet auch, in die Dateninfrastruktur zu investieren.
- Daten müssen aufbereitet und veredelt werden, um Entscheide mit grosser Auswirkung datengestützt treffen zu können.
- Die Grundkosten für den Aufbau der Datenfabrik darf man nicht einfach dem ersten sichtbaren Datenprodukt anlasten.
- Heute haben Sie das Beispiel *einer* möglichen Produktionslinie gesehen – je nach Bedarf sind auch kürzere oder längere Produktionslinien möglich.
- Die Analogie der Datenfabrik hilft, ein abstraktes Thema anschaulich zu illustrieren und Mitstreiter zu gewinnen.
- Diese und weitere Analogien sind im Buch „How to Succeed with Agile Business Intelligence“ ausgeführt.



Wann darf ich Sie in Ihrer Datenfabrik besuchen?



Raphael Branger

Principal Consultant Data & Analytics
VR / Partner

rbranger@it-logix.ch



Twitter



LinkedIn



Xing



YouTube



Blog

IT-LOGIX

BUSINESS INTELLIGENCE

IT-LOGIX AG

Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T +41 848 848 058
M contact@it-logix.ch

www.it-logix.ch

